

**Philipp Gies**

# **Transnationale Soziale Dialoge in der EU**

## **Mechanismus sozialer Normbildung – Entwicklung einer neuen Staatlichkeit?**

# WISSENSCHAFTLICHE BEITRÄGE AUS DEM TECTUM VERLAG

Reihe Politikwissenschaften



# WISSENSCHAFTLICHE BEITRÄGE AUS DEM TECTUM VERLAG

**Reihe Politikwissenschaften**

Band 76

Philipp Gies

## **Transnationale Soziale Dialoge in der EU**

Mechanismus sozialer Normbildung –  
Entwicklung einer neuen Staatlichkeit?

Tectum Verlag

Philipp Gies

Transnationale Soziale Dialoge in der EU. Mechanismus sozialer  
Normbildung – Entwicklung einer neuen Staatlichkeit?

Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag:

Reihe: Politikwissenschaften; Bd. 76

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2018

Zugl. Diss. Universität Bremen 2017

E-Book: 978-3-8288-6997-4

ISSN: 1869-7186

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN  
978-3-8288-4134-5 im Tectum Verlag erschienen.)

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet

[www.tectum-verlag.de](http://www.tectum-verlag.de)

### **Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind  
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

## Vorwort

Bei dieser Monographie handelt es sich um die Veröffentlichung meiner Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde durch den Promotionsausschuss Dr. rer. pol. mit dem Titel: „Wandel von Staatlichkeit durch transnationale Soziale Dialoge in der EU im Feld von Information und Konsultation“. Die Dissertation wurde am 17.02.2017 an der Universität Bremen, Fachbereich Politikwissenschaft, eingereicht, mit dem Prüfungskolloquium am 23.08.2017 erfolgreich verteidigt.

Erstgutachter der Dissertation ist Prof. Dr. Ulrich Mückenberger (Universität Bremen – Zentrum für Europäische Rechtspolitik [ZERP]). Das Zweitgutachten erfolgte durch PD Dr. Sebastian Haunss (Universität Bremen – Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik [SOCIUM]).

Mit der Veröffentlichung erfolgen leichte Modifikationen zur Originalarbeit. Sie basieren auf den Empfehlungen, die aus den Gutachten und der Diskussion während der Verteidigung entstanden. Diese Veränderungen dienen in erster Linie einer besseren Lesbarkeit sowie Verständlichkeit der Monographie. So war die Dissertation zuvor stärker geprägt durch die Einbettung in den größeren Forschungszusammenhang am Sonderforschungsbereich 597 der Universität Bremen (Teilprojekt A7). Dieser Fokus wurde überarbeitet und entsprechend einige Definitionen, sprachliche Übergänge sowie die Abbildungen zwei und acht hinzugefügt. Hinzu kommen für die Veröffentlichung einige Formatänderungen – etwa die Umstellung auf Grafiken in Graustufen und die Umsetzung verlagsbedingter Vorgaben. Inhaltlich und am Ergebnis wurden in der vorliegenden Veröffentlichung im Vergleich zur eingereichten Dissertationen keine Veränderungen vorgenommen.



## Danksagung

An dieser Stelle möchte ich meinen besonderen Dank nachstehenden Personen entgegenbringen, ohne deren Mithilfe die Anfertigung dieser Promotion niemals zustande gekommen wäre:

Mein Dank gilt zunächst Herrn Prof. Dr. Mückenberger, meinem Doktorvater, für die Betreuung dieser Arbeit. Seine Anregungen und Betreuung sind für die Entstehung der Arbeit maßgeblich. Ebenfalls gilt mein Dank Herrn PD. Dr. Haunss, meinem Zweitbetreuer, dessen Anregungen der Arbeit erst den letzten Schliff gegeben haben.

Darüber hinaus möchte ich Kathrin Horne danken. Ihre (persönliche, intellektuelle, finanzielle, kritische und und und) Unterstützung und Motivationsweitergabe waren wichtige Stützen, um über die gesamte Zeit – mit und ohne Job - an der Promotionsschrift arbeiten zu können. Du hast mir diese Arbeit ermöglicht! Auch meinem Kind, Kolja Pepe Horne, möchte ich danken. Sein Geburtstermin hat für mich ein festes Abgabedatum markiert. So habe ich ohne Abschweifungen bis zum Schluss mein Ziel der Abgabe verfolgt und freue mich nun über diese „Doppelgeburt“.

Ebenso gilt mein Dank meinen Freund\*innen, die mich immer wieder in meiner Arbeit und meiner Motivationsfindung unterstützt haben. Sie halfen mir mich in langwierigeren Phasen erneut zu fokussieren und mir dennoch auch (seelische) Ablenkung zu ermöglichen.

Last but not least möchte ich meiner Familie und besonders meinen Eltern danken. Buchstäblich von Beginn an haben sie es mir ermöglicht mich frei zu entfalten und mich in meinem wissenschaftlichen Werdegang immer weiter zu entwickeln. Sie waren es, die mir beibrachten, dass ich nichts im Vorhinein sein lasse, nur weil es schwer werden könnte! Damit gilt ihnen mehr Dank, als sie manchmal annehmen möchten.





## Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis .....	18
Tabellenverzeichnis .....	20
Abkürzungsverzeichnis .....	21
1. Einleitung.....	23
2. Forschungsstand .....	29
2.1 Theoretischer und konzeptioneller Rahmen des Untersuchungsbereiches.....	30
2.1.1 Zunahme transnationaler Entscheidungsräume .....	31
2.1.2 Governance als Anknüpfungspunkt sich wandelnder Staatlichkeit.....	35
2.1.3 Operationalisierung des abgesteckten Rahmens durch den Multi-Level Governance Ansatz .....	40
2.1.4 Multi-Level Governance in der europäischen Arbeits- und Beschäftigungspolitik .....	42
2.2 Die europäischen Sozialen Dialoge – Untersuchungsgegenstand und Instrument europäischen Regierens .....	44
2.2.1 Historische Entwicklung und strukturell-rechtliche Ausgangslage der europäischen Sozialen Dialoge .....	45

Europäischer Betriebsrat (EBR).....	47
Sektorübergreifender Sozialer Dialog nach 154/155 AEUV (Sü SD) .....	49
Sektoraler Sozialer Dialog nach 154/155 AEUV (Sek SD) .....	51
EBR-Substantives.....	52
Mischformen.....	52
Transnationale Unternehmensabkommen (TCA).....	52
Europäische Gesellschaft (SE) .....	53
2.2.2 Die Anbindung der europäischen Sozialen Dialoge als Instrument europäischen Regierens .....	54
2.2.3 Aktuelle Entwicklungen transnationaler Sozialer Dialoge in der EU .....	59
Bedeutungszunahme und Verschiebungen bei der Verhandlungs- ebene – Aktueller Einfluss der Dialogformen in der EU.....	60
Aktive Dialoge durch Eigenverantwortung und gesetzliche Rahmen – Erkenntnisse für eine dialogformübergreifende Untersuchung.....	62
2.2.3. Folgen für die empirische Untersuchung.....	67
2.3 Information und Konsultation in transnationalen SDe als Arbeitsschwerpunkt.....	68
2.3.1 Information & Konsultation in transnationalen Sozialen Dialogen in der EU –Besonderheiten des Arbeitsschwerpunktes .....	70
2.3.2 Theoretische Einbettung von Partizipation in Organisationen.....	72

2.3.3 Untersuchungsrelevante Kriterien für Information und Konsultation.....	78
2.3.4 Partizipative Mindeststandards - Vom regime shopping zur europäischen Sozialstaatlichkeit?.....	80
Nationale Ausgangslage.....	80
Europäisierung.....	81
Einbindung von Information und Konsultation in die EU-Sozialstaatlichkeit .....	82
Schlussfolgerung für die Untersuchung von Information und Konsultation in den transnationalen SDe.....	86
2.4 Zusammenführung und Entwicklung der Forschungshypothesen .....	87
3. Forschungsdesign, methodische Aufarbeitung und Erkenntnisgewinnung .....	91
3.1 Erhebungsmethoden und Auswertungsmethoden .....	94
3.1.1 Inhaltsanalyse – Datenbankauswertung und Dokumentenanalyse.....	95
Entwicklung eines Codierrahmens .....	96
Kategorienbildung und -definition .....	96
Codierung .....	98
Pilot-Phase: Pretests und Datenbereinigung.....	103
Main-Phase: Durchführung der Analyse und Ergebnisdarstellung.....	104
3.1.2 Leitfadengestützte Interviews.....	105
Auswahl, praktischer Ablauf, Anonymisierung und Implementation.....	105

3.1.3	Fallstudien.....	107
	Design, Auswahl und praktisches Vorgehen.....	108
3.1.4	Diffusionsanalyse.....	109
	Definition.....	110
	Praktische Analyse.....	110
3.2	Zusammenfassende Darstellung der Methoden.....	112
4.	Beiträge der europäischen SDe zur sozialen Normbildung mit dem Schwerpunkt auf Regelungen zu Information und Konsultation .....	115
4.1	Ergebnisse der Datenbankauswertung und Dokumentenanalyse.....	116
4.1.1	Transnationale Soziale Dialoge im Überblick .....	117
	Darstellung der Ergebnisse .....	117
	Zeitliche Entwicklung.....	120
	Sitz des Unternehmens .....	125
	Sektor.....	127
	Zwischenfazit .....	129
4.1.2	Europäische Betriebsräte.....	130
	Darstellung der Ergebnisse .....	130
	Zeitliche Entwicklung.....	130
	Sitz des Unternehmens .....	133
	Sektor.....	134
	Analyse .....	136
	Zwischenfazit .....	145
4.1.3	Sektorübergreifender Sozialer Dialog.....	147

Darstellung der Ergebnisse .....	148
Zeitliche Entwicklung.....	148
Analyse .....	148
Zwischenfazit .....	150
4.1.4 Sektoraler Sozialer Dialog .....	151
Darstellung der Ergebnisse .....	151
Zeitliche Entwicklung.....	151
Sektor.....	152
Analyse .....	154
Zwischenfazit .....	156
4.1.5 EBR-Substantives, Mischformen, TCA – Drei SD-Formen, eine Funktion .....	158
Darstellung der EBR-Substantives .....	158
Zeitliche Entwicklung.....	158
Sitz des Unternehmens .....	159
Sektor.....	160
Darstellung der Mischformen.....	161
Zeitliche Entwicklung.....	161
Sitz des Unternehmens .....	162
Sektor.....	163
Darstellung der Transnationalen Unternehmens- abkommen (TCA) .....	164
Zeitliche Entwicklung.....	164

Sitz des Unternehmens .....	165
Sektor.....	166
Analyse .....	167
Zwischenfazit .....	176
4.2 Fallstudien .....	178
4.2.1 Fall 1: Telekommunikationsunternehmen.....	178
Ausgangslage .....	178
Durchführung und Ergebnisse.....	180
4.2.2 Fall 2: Chemiekonzern.....	187
Ausgangslage .....	187
Durchführung und Ergebnisse.....	188
4.2.3 Bewertung der Fallstudien.....	194
4.3 Diffusion innovativer Normen .....	197
4.3.1 Ausgewählte Besonderheiten der induktiven Diffusionsanalyse.....	198
4.3.2 Ausgewählte Besonderheiten der deduktiven Diffusionsanalyse.....	202
Erneuerung der EBR RL – Diffusion durch Erweiterung einer Norm .....	202
Anticipation of Change – Normdiffusion durch Themenrelevanz.....	205
4.3.3 Bewertung der Diffusionsanalyse.....	207
4.4 Synthese der empirischen Ergebnisse und Bewertung der Forschungshypothesen.....	208
4.4.1 Überblick bisheriger Ergebnisse.....	208

4.4.2 Hypothesenbezogene Gesamtbetrachtung von Information und Konsultation.....	210
Zunehmende Strahlkraft transnationaler SDe .....	210
Bestehende Normen lenken die Ausgestaltung von I&K.....	210
Selbstbestimmung und demokratische Gestaltung als voraussetzendes Ziel in Verhandlungen über Information und Konsultation .....	213
Staatliche Anbindung und Leidensdruck der Unternehmen als Katalysatoren im transnationalen SDe .....	223
Rechtlich flankierte Befähigung und Eigeninitiative transnationaler SDe als Pfeiler sozialstaatsadäquater Normen.....	225
Die mögliche positive Verflechtung staatlicher und sachnaher Akteure in den transnationalen SDe .....	226
Eine steigende Fähigkeit, sozialstaatsadäquate arbeitsrechtliche Normen in der EU zu bilden als Resultat sich ergänzender Kompetenzen in den transnationalen SDe.....	227
4.4.3 Transnationale SDe: Mehr als Kaffeezimmergespräche – Rück- schlüsse ihrer praktischen und wissenschaftlichen Bedeutung.....	233
Modifikationen in der wissenschaftlichen Debatte durch die Leistungen der transnationalen SDe.....	235
Schlussfolgerung .....	238
5. Transnationale Soziale Dialoge in der EU und die Entwicklung einer neuen Staatlichkeit – Ein Ausblick auf die Einbindung der Sozialpartner in die europäische Governance .....	243
5.1 Transnationale Soziale Dialoge – Soziale Normbildung mit Lücken.....	244



5.1.1	Anerkennung einer allgemeinen Bedeutungszunahme transnationaler SDe .....	244
5.1.2	Die prozedurale Grundlage als Ausgangspunkt eines allgemeinen Leistungswandels .....	245
5.1.3	Transnationale SDe – Ein etabliertes Governance-Instrument .....	247
5.2	Die Auswirkung transnationaler Sozialer Dialoge auf das europäische Mehrebenensystem .....	249
5.2.1	Die bestehenden Einflüsse transnationaler Sozialer Dialoge auf die europäische Staatlichkeit .....	250
5.2.2	Konflikte arbeitsrechtlicher Transnationalisierung und ein austeritätspolitischer Fokus als aktuelle Hemmnisse in der EU .....	255
5.2.3	Eine Zusammenführung aktueller Krisenprozesse und der Rolle transnationaler Sozialer Dialoge in einer neuen Economic Governance.....	258
	Sinkende Akzeptanz der transnationalen SDe? – Fehlender Output und knappe Ressourcen als Begrenzung.....	259
	Ausformung eines „neoliberalen Konsolidierungsstaates“ und Begrenzung von Staatlichkeit? .....	263
	Die Krise als neues Paradigma in der arbeitsbezogenen Governance? – Eine vorläufige Einschätzung.....	266
5.3	Erkenntnisse für den theoretischen und konzeptionellen Rahmen .....	268
5.3.1	Grundlage einer Demokratisierung der transnationalen SDe.....	268
5.3.2	Auswirkung auf Staatlichkeit .....	270
5.4.	Hybride Akteure für arbeitsbezogene Staatlichkeit – Keine zwei Seiten einer Medaille .....	272

5.4.1 Durch proaktive Subsidiarität zu hybriden Akteuren in einer sozialen Normbildungsordnung.....	272
6. Kurzdarstellung der Ergebnisse der Untersuchung .....	275
Literaturverzeichnis .....	281
ANNEX.....	315

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Aufbau und Ablauf der Aufarbeitung des Forschungsstandes.....	30
Abbildung 2: Bewertung eines möglichen Leistungswandels durch transnationale SDe.....	74
Abbildung 3: Ablaufplan der Untersuchung .....	93
Abbildung 4: Aufbau der Forschungsmethoden .....	95
Abbildung 5: Implementation der Methoden im Forschungsdesign.....	112
Abbildung 6: Abgleich zwischen der Gesamtdatenbank und Dokumenten zu Information und Konsultation.....	117
Abbildung 7: Vergleich der Outcomes.....	118
Abbildung 8: Thematische Ausrichtung von SDe Dokumenten .....	120
Abbildung 9: Anstieg der SD-Dokumente im zeitlichen Verlauf.....	122
Abbildung 10: Unterteilter Anstieg der SD-Dokumente im zeitlichen Verlauf .....	124
Abbildung 11: SD-Dokumente nach Sitz des Unternehmens .....	126
Abbildung 12: SD-Dokumente nach Sektor.....	128
Abbildung 13: Neugründung von EBR im zeitlichen Verlauf.....	132
Abbildung 14: Gründungen von EBR nach Sitz des Unternehmens.....	134

Abbildung 15: Gründungen von EBR nach Sektor .....	135
Abbildung 16: Sektorübergreifende SD-Dokumente im zeitlichen Verlauf.....	148
Abbildung 17: Sektorale SD-Dokumente im zeitlichen Verlauf .....	152
Abbildung 18: Sektorale SD Dokumente nach Sektor .....	153
Abbildung 19: EBR-Substantives im zeitlichen Verlauf.....	159
Abbildung 20: EBR-Substantives nach Sitz des Unternehmens .....	160
Abbildung 21: EBR-Substantives nach Sektor.....	161
Abbildung 22: Mischformen im zeitlichen Verlauf .....	162
Abbildung 23: Mischformen nach Sitz des Unternehmens.....	163
Abbildung 24: Mischformen nach Sektor .....	164
Abbildung 25: TCA im zeitlichen Verlauf .....	165
Abbildung 26: TCA nach Sitz des Unternehmens.....	166
Abbildung 27: TCA nach Sektor .....	167

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Die europäischen Sozialen Dialoge im Mehrebenensystem der EU .....	57
Tabelle 2: Zuordnung einflussreicher Merkmale in den Kontext der Dialogform .....	65
Tabelle 3: Abdeckung der Kriterien von Information und Konsultation durch die Untersuchungsvariablen .....	99
Tabelle 4: Häufigkeit der Regelungsgegenstände bei EurLex (Auswahl) .....	199
Tabelle 5: Bewertung des Leistungswandels von Information und Konsultation durch transnationale SDe anhand der Untersuchungskriterien .....	219

## Abkürzungsverzeichnis

- AEUV* – Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union  
*BUSINESSEUROPE* (ex: *UNICE*) – Vereinigung der Industrie- und Arbeitgeberverbände in Europa  
*CEC* – Europäische Vereinigung der leitenden Angestellten  
*CEEP* – Europäischer Zentralverband der öffentlichen Wirtschaft  
*CSR* – Corporate Social Responsibility  
*DRIS* – Demokratischer Rechts- und Interventionsstaat  
*EBR* – Europäischer Betriebsrat  
*EBR GD* – Gründungsdokument des Europäischen Betriebsrats  
*EG* – Europäische Gemeinschaft  
*EGB* – Europäischer Gewerkschaftsbund  
*EGKS* – Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl  
*ETUI* – European Trade Union Institute  
*EU* – Europäische Union  
*EuGH* – Europäischer Gerichtshof  
*EURATOM* – Europäische Atomgemeinschaft  
*Eurocadres* – Rat der europäischen Fach- und Führungskräfte  
*EUV* – Vertrag über die Europäische Union  
*EWG* – Europäische Wirtschaftsgemeinschaft  
*EWU* – Europäische Wirtschafts- und Währungsunion  
*ILO* – International Labour Organization  
*MNU* – multinationale Unternehmen  
*MoU* – Memorandum of Understanding  
*OECD* – Organisation for Economic Co-operation and Development  
*OMK* – Offene Methode der Koordinierung  
*REFTT* – European Commission’s Regulatory Fitness and Performance programme  
*RL* – Richtlinie  
*SD/SDe* – Sozialer Dialog/Soziale Dialoge

*SE* – Societas Europaea/Europäische (Aktien-)Gesellschaft

*seks SD* – sektoraler Sozialer Dialog nach Art. 154/155 AEUV

*sü SD* – sektorübergreifender Sozialer Dialog nach Art. 154/155 AEUV

*TCA* – Transnational Company Agreements/Transnationale Unternehmensabkommen

*UEAPME* – Europäische Union des Handwerks und der Klein- und Mittelbetriebe

*UNO* – United Nations Organization

*WTO* – World Trade Organization